



Pilotprojekte sollen Innovation ermöglichen

- › Baden-Württemberg muss eine IT-Gründerszene etablieren und deshalb den Schwerpunkt der **Gründerförderung** auf Unternehmensgründungen im digitalen Bereich legen. Ein Förderprogramm soll es jungen Ideen mit Hilfe von Mikrokrediten sowie unbürokratischen und schnellen Genehmigungsverfahren ermöglichen, in die Tat umgesetzt und auf diesem Weg auch begleitet zu werden.
- › Wir wollen eine **Stabsstelle Digitalisierung** am Staatsministerium einrichten. Diese Stabsstelle kann als Knotenpunkt landesweit Forschungs-, Kooperations- und Gründernetzwerke vereinen und damit schnell handlungsfähig machen. Sie soll auch als Plattform arbeiten, die vorhandenes Investitionskapital und junge Ideen zusammenbringt. Start-ups brauchen Öffentlichkeit, die so geschaffen werden kann.
- › Wir wollen ein baden-württembergisches **Smart-Data-Zentrum** etablieren, das hochkomplexe Datenanalyseverfahren entwickelt.
- › Wir wollen die digitale Bildung und die **informationstechnische Grundbildung (ITG)** als Unterrichtsfach wieder stärken.
- › **Ambient Assisted Living (AAL)** ist ein wichtiges Zukunftsfeld im Bereich der Gesundheitspolitik. Hier wollen wir durch eine zielgerichtete Förderung zu weiteren Forschungsprojekten verhelfen.
- › Wir wollen ein landesweites **E-Government-Programm** für die öffentliche Verwaltung auflegen und sie zu Smarter Cities entwickeln. Online-basierte Dienstleistungen und IT-gestützte Antragsverfahren (z. B. für Baugenehmigung oder Fahrerlaubnis) sollen das ermöglichen.
- › **Intelligente Stromzähler** sollen durch mehrere Modellversuche im ganzen Land konkret erprobt werden, um so die großen Energieeffizienzpotenziale bei den Verbrauchern heben zu können.

V. i. S. d. P. Stefan Prinz, Pressesprecher, stefan.prinz@cdu.landtag-bw.de
Diese Druckschrift ist eine Information über die parlamentarische Arbeit der CDU-Landtagsfraktion Baden-Württemberg und darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.
Gestaltung: DHC Werbung GmbH



SMART VALLEY BADEN-WÜRTTEMBERG

DIGITALISIERUNG ALS ZUKUNFTSCHANCE

Die Digitalisierung ist das Jahrhundertthema und wirkt sich auf alle Lebensbereiche aus. Wir wollen die Chancen dieser Entwicklung anpacken und zum Wohle unserer Heimat ausgestalten. Politik muss in diesem Prozess als Plattform fungieren und dabei helfen, Innovationskapital und Ideen zusammenzubringen. Eine flächendeckende Breitbandversorgung in Baden-Württemberg ist dabei die Grundlage allen digitalen Handelns.

Die vier Säulen der Digitalisierungsoffensive

1. SÄULE

Baden-Württemberg muss ein weltweites Alleinstellungsmerkmal in Schlüsselbereichen der digitalen Wirtschaft wie vernetzte Mobilität, digitale Produktion, digitale Gesundheitswirtschaft und Smart Data entwickeln.

2. SÄULE

Wir wollen die betroffenen Branchen – insbesondere mittelständische Unternehmen – dazu befähigen, die kommenden wirtschaftlichen Veränderungen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Antwortstrategien zu entwickeln.

3. SÄULE

Die Gesellschaft muss am digitalen Aufbruch teilhaben können. Jeder Bürger soll lernen können, mit den digitalen Möglichkeiten umzugehen.

4. SÄULE

Werte und Normen müssen auch online Bestand haben. Wir müssen die Folgen der digitalen Revolution auf Grundlage unseres Wertekanons abschätzen können und wollen dazu eine interdisziplinär ausgerichtete Denkfabrik etablieren, die die Herausforderungen für Staat, Wirtschaft und Gesellschaft erforscht.

Breitbandpakt mit 500 Mio. Euro

Im Bereich des kabelgebundenen Breitbandausbaus brauchen wir in Baden-Württemberg wieder eine höhere Ausbaudynamik. Deshalb wollen wir einen Breitbandpakt mit 500 Millionen Euro ausstatten und durch eine unbürokratischere Unterstützung schnelle Erfolge erzielen. Hier muss auch darüber nachgedacht werden, die Fördermodalitäten stärker auf eine Förderung der Wirtschaftlichkeitslücken der Netzbetreiber auszurichten, wie dies auch in anderen Bundesländern geschieht.

Schluss mit Funklöchern

Genauso brauchen wir flächendeckendes mobiles Internet. Anreizsysteme zum Ausbau des mobilen Internets in weniger dicht besiedelten Gebieten und entlang von Verkehrsachsen sollen erarbeitet werden. Ein Referenzprojekt für den Einsatz von sogenannten **LTE-Cabinets** (Hüllen für LTE-Sender) **in Straßenlaternen** soll in Baden-Württemberg Maßstäbe setzen. Derzeit rüsten viele Städte und Gemeinden ihre Straßenlaternen mit sparsamer LED-Technik aus; hier wären Synergieeffekte zu erzeugen.